

Postulat

von Andrea Widmer Graf (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in mindestens einem Schulhaus der Stadt Zürich die Grundstufe erprobt werden kann.

Begründung:

Bekanntlich hat der Regierungsrat entschieden, die Grundstufe nicht in das neue Volksschulgesetz aufzunehmen. Ob der Kantonsrat einen gegenteiligen Entscheid fällen wird, ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen. Die Reaktionen auf den Regierungsratsentscheid zeigen jedoch deutlich, dass die Grundstufe von weiten Bevölkerungskreisen gewünscht wird.

Die Grundstufe hat gegenüber dem heutigen System viele Vorteile. Die Trennung von Kindergarten und Schule wird überwunden. Die Kinder kommen fliegend vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen. Auf den persönlichen Entwicklungsstand des Kindes wird Rücksicht genommen. Der Einstieg in die Kulturtechniken erfolgt individuell und flexibel, so dass sowohl schwächere als auch begabte Kinder profitieren können.

Im Kanton Zürich wird die Grundstufe in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion erst an einer privaten Schule, an der Gesamtschule Unterstrass, erprobt. Es wäre äusserst sinnvoll, wenn auch andere Gemeinden und Schulen den Schritt zur Grundstufe wagen würden, damit breitere Erfahrungen vorliegen. Die lange Warteliste in der Gesamtschule Unterstrass zeigt, dass die Grundstufe einem grossen Bedürfnis der Eltern entspricht.

Die Stadt Zürich ist dank den Blockzeiten, die auf Beginn des Schuljahrs 2001/02 eingeführt werden, für die Einführung der Grundstufe besonders geeignet. Die Erfahrung mit dem Teamteaching wird den Wechsel zur Grundstufe erleichtern, ist doch eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergärtnerin und Primarlehrerin eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Grundstufe.

Das Seminar Unterstrass stellte am 19. Juni an einer Tagung das Pilotprojekt, das wissenschaftlich evaluiert wird, der Öffentlichkeit vor und ist auch bereit, andere Schulen beim Projektieren einer Grundstufe zu unterstützen.

